

Wenn kleine Könige zusammenrücken

An den ersten frostig kalten Wintertagen, kurz vor Einbruch der Dämmerung, ertönen sie wieder, schnarrende, unruhige, zuweilen lockende Laute aus wechselnden Richtungen, die wenige Minuten vor der Dunkelheit noch an Stärke zunehmen und dann von einem Augenblick zum anderen verstummen, als hätte die Nacht sie verschluckt. Nur ein geübtes Ohr vernimmt jetzt noch ein leises Flüstern von einer einzigen Stelle aus. Dann folgt die Stille einer eiskalten Nacht.

Was war geschehen?

Eines Abends im Winter – es war noch gerade hell – erschienen mehrere Zaunkönige in unserem Garten, alle kurz hintereinander. Eine Weile lang konnte ich ein Wechselspiel aus gegenseitigem Locken und Verfolgen beobachten, dann waren plötzlich alle wie vom Erdboden verschwunden. Ich wunderte mich über diese kleine Gesellschaft, denn Zaunkönige verbringen den Winter als Einzelgänger. Jedenfalls tagsüber. Aber nachts?

Am nächsten Abend kamen sie wieder, von allen Seiten machten sie durch schnarrende Laute auf sich aufmerksam, aufgeregt flogen sie wie kleine braune Bällchen dicht über den Boden und an den Wänden entlang. – Jetzt noch von Zaunkönigen und ihren Stimmen umgeben, sah und hörte ich im nächsten Moment nichts mehr.

Verwundert stand ich in der nun lautlosen Dunkelheit. Waren sie vielleicht doch noch in meiner Nähe? Bereits ahnend, dass ihr Versammeln und gemeinsames Verschwinden mit dem Verbringen der kalten Nacht zu tun haben musste, nahm ich mir vor, am nächsten Abend Licht in ihr geheimnisvolles Treiben zu bringen.

Noch immer war es bitterkalt, und wieder kamen sie: Fünf, sechs, sieben trafen noch bei Tageslicht beinahe gleichzeitig ein. Ich gab mir alle Mühe, ihre kleinen, kugeligen, manchmal mehr wie Mäuse huschenden als fliegenden Körper auch bei einbrechender Dunkelheit nicht aus den Augen zu verlieren. So konnte ich gerade noch sehen, wie sie als kaum wahrnehmbare Schatten in einer Kletterpflanze am Haus verschwanden. Genau dort, wo im vergangenen Jahr eine Bachstelze ihr Nest gebaut hatte! Jetzt wurde mir klar, wohin es die Zaunkönige zog. Als ich von einem Fenster aus leise in das darunterliegende Nest leuchtete, bot sich mir ein eindrucksvolles Bild. Eine kleine braune Federkugel mit sieben einander zugewandten Schnäbeln ruhte dort – beinahe unbeweglich. Nur einen kurzen Moment lang hatte ich Blickkontakt mit einem wie fragend zu mir aufsehenden Zaunkönig, dann war auch er wieder einer von vielen.

Mit dem allersten Tageslicht verließen die Zaunkönige die wärmende Gemeinschaft wieder und begaben sich für die hellen Stunden eines Wintertages jeder auf seine eigenen Wege.

Eng aneinanderrücken und sich gegenseitig wärmend eine kalte Nacht überstehen – wie faszinierend ist doch die Überlebensstrategie dieser kleinen Geschöpfe!

Seitdem ich auf diese Weise Einblick in das Nachtleben der Zaunkönige gewonnen habe, versuche ich mir Winter für Winter noch mehr mit ihrer Eigenart vertraut zu machen.

In einem anderen Jahr wählten sechs Zaunkönige ein altes Zaunkönignest in einem windgeschützten Mauerloch aus. Dieses Schlafnest konnte ich aus nächster Nähe beobachten und jetzt sogar ihre Stimmen am Nest wahrnehmen: Ein sehr leises, hohes und unruhiges Rufen der Zaunkönige vor dem Nesteingang, die noch nicht ihren Platz gefunden hatten, und ein zartes, beruhigend klingendes Wispern aus dem Nestinnern. Letzteres gleich einem leisen Erzählen und dauerte noch eine Weile an, nachdem alle im Nest waren. Ich hatte es noch nie zuvor gehört, das Abendgeflüster der Zaunkönige!

Dieses Verhalten zeigen Zaunkönige nur an sehr kalten Winterabenden mit Nachtfrost. Friert es nachts nicht, kommen sie erst gar nicht. Dann übernachten sie wie die meisten anderen Singvögel alleine in Baumhöhlen, dichten Hecken, Mauernischen oder Kletterpflanzen. So sind sie für mich zu einer zuverlässigen Temperaturvorhersage geworden.

Seither lasse ich alte, an geschützten Stellen gebaute Nester unberührt. Ein altes Nest wird zwar meistens im folgenden Jahr zum Brüten nicht mehr benutzt. Aber eines kalten Abends im Winter könnte es doch wieder bezogen werden....

Wenn kleine Könige zusammenrücken

An den ersten frostigen kalten Wintertagen, kurz vor Einbruch der Dämmerung, erhörten sie wieder schwärmende, unruhige, zuweilen lockende Laute aus verschiedenen Richtungen, die wenige Minuten vor der Dunkelheit noch an Stärke zunehmen und dann von einem Augenblick zum anderen verstummen, als hätte die Nacht sie verschluckt. Nur ein geübtes Ohr erkennt jetzt noch ein leises Flüstern von einer einzigen Stelle aus. Dann folgt die Stille einer eiskalten Nacht. Was ist geschahen?

Eines Abends im Winter – es war noch gerade hell – erblickte ich mehrere Zaunkönige in unserem Garten, alle kurz hintereinander. Eine Weile lang konnte ich von Wechselläufen aus gegenseitigem Locken und verfolgen beobachten, dann waren plötzlich alle wie vom Erdboden verschwunden. Ich wanderte mich über diese kleine Gesellschaft denn Zaunkönige verbringen den Winter als Einzelgänger, jedenfalls tagsüber. Aber nachts?

Am nächsten Abend kamen sie wieder, von allen Seiten machten sie durch schwärmende Laute auf sich aufmerksam, ungeordnet flogen sie wie kleine braune Bällchen dicht über dem Boden und an den Wänden entlang – jetzt noch mit Zaunkönigen und ihren Nimmern umgeben. So und hörte ich im nächsten Moment nichts mehr. Verändert stand ich in der nun laudlosen Dunkelheit. Waren sie vielleicht doch noch in meiner Nähe? Bereits abendlich, dass ihr Versammeln und gemeinsames Verscheiden mit dem Verbringen der kalten Nacht zu tun haben musste, nahm ich mir vor, am nächsten Abend Licht in ihr geheimnisvolles Treiben zu bringen.

Noch immer war es bitterkalt, und wieder kamen sie. Fünf, sechs, sieben trafen mich bei Tageslicht beinahe gleichzeitig ein. Ich sah mir alle Mühe, ihre kleinen, kugelförmigen, manchmal mehr wie Maiebuscheln als fliegenden Körper auch bei unbedingter Dunkelheit nicht aus den Augen zu verlieren. So konnte ich gerade noch sehen, wie sie als kaum wahrnehmbare Schatten in einer Kletterpflanze am Haus verschwinden. Genauso dort, wo im vergangenen Jahr eine Buchstabe ihr Nest gebaut hatte! Jetzt wurde mir klar, wohnen es die Zaunkönige so? Als ich von einem Fenster aus leise in das darunterliegende Nest leuchtete, bot sich mir

ein eindrucksvolles Bild: Eine kleine braune Federkugel mit sieben einwärts zugewandten Schnäbeln ruhte dort – beinahe unbeweglich. Nur einen kurzen Moment lang hatte ich Blickkontakt mit einem an so freudig zu mir aufgaben den Zaunkönig, dann war auch er wieder einer von vielen.

Mit dem allerersten Tageslicht verließen die Zaunkönige die wärmende Gemeinschaft wieder und bezogen sich für die hellen Stunden eines Winter Tages jeder auf seine eigenen Wege.

Eng aneinanderrücken und sich gegenseitig wärmend eine kalte Nacht überleben – wie faszinierend ist doch die Überlebensstrategie dieser kleinen Geschöpfe!

Seitdem ich auf diese Weise Einblick in das Nachleben der Zaunkönige gewonnen habe, versuche ich mich Winter für Winter noch mehr mit ihrer Eigenart vertraut zu machen. In einem anderen Jahr wählte sechs Zaunkönige ein altes Zaunkönigst in einem ungeschützten Mauernisch aus. Dieses Schlafnest konnte ich aus nächster Nähe beobachten und ist sogar über Stunden am Nest wahrnehmen: Ein sehr leises, hoch und unruhiges Klaffen der Zaunkönige vor dem Nestengang, die noch nicht ihren Platz gefunden hatten, und ein zartes, beruhigend klingendes Wipern aus dem Nestinneren. Letztendlich einen leisen Er lächeln und dauerte noch eine Weile an, nachdem alle im Nest waren. Ich hatte es noch nie zuvor gehört, das Abendglüster der Zaunkönige!

Dieses Verhalten zeigen Zaunkönige nur an sehr kalten Winterabenden mit Nachtfrost. Friert es nachts nicht, kommen sie erst gar nicht. Dann übernachteten sie wie die meisten anderen Singvögel allein in Baumhöhlen, dichten Flecken, Mauernischen oder Kletterpflanzen. So sind sie für mich zu einer zur erlässigen Temperaturoberseite zu werden. Selbst habe ich alle, an geschützten Stellen gebaute Nester unberührt. Ein altes Nest wird zwar meistens im folgenden Jahr zum Brüten nicht mehr benutzt. Aber eines kalten Abends im Winter könnte es doch wieder bezogen werden....

